

VINCENT SZAREK

4. April bis 2. Mai 2009

Eröffnung: Samstag, 4. April, 12 Uhr

**RU
ZIC
SKA**



Sehr geehrte Redakteurinnen und Redakteure

Es freut mich sehr, Ihnen zum Beginn der Salzburger Osterfestspiele eine neue Ausstellung des US-Amerikaners Vincent Szarek zu präsentieren.

Das Schaffen des 1973 geborenen Künstlers kreist um die Vorstellungen und Mythen, die sich mit einem von Männern dominierten Bereich des American Dream verbinden: mit ihren schillernden Metallic-Lackierungen und fluoreszierenden Farben wecken die stets perfekten Oberflächen seiner Skulpturen und Objekte Erinnerungen an die handgefertigten, mittels Shaping und auffälliger Bemalung individualisierten Boards der Surfer an der amerikanischen Westküste, vor allem aber an das Fahrzeugtuning von Autoliebhabern, die ein anonymes, massenhaft hergestelltes Industrieprodukt meist in Handarbeit in einen unverwechselbaren und höchst persönlichen Gegenstand verwandeln.

Im Zentrum der aktuellen Werke von Vincent Szarek steht die amerikanische Biermarke „Coors“. Dieses spezielle Bier, so der Künstler, sei ein Getränk der Arbeiterklasse, dessen maskulines und zugleich uramerikanisches Image sich einerseits in Bezügen auf die Zeit des Goldrauschs und andererseits in der aktiven Unterstützung von typisch männlichen Sportarten wie American Football oder Autorennsport zeige.

Das Image der Brauerei sowie deren Signets und Zeichen bilden den thematischen und ideellen Raum der aktuellen Ausstellung von Vincent Szarek, die der Besucher durch eine stilisierte Salootür betreten wird. Der Wilson Peak, ein von ewigem Schnee und Eis bedeckter Viertausender der San-Miguel-Gruppe in Colorado, ist eines der Markenzeichen von „Coors“. Zwei Bergskulpturen aus Fiberglas, einmal in mystisch kostbarem Gold und einmal in kalt schillerndem Silber lackiert, übersetzen das zweidimensionale Signet in dreidimensionale, freistehende Plastiken. Diese leugnen zwar weder ihre Verwandtschaft mit dem Logo noch mit dem realen Berg, sie treten dem Betrachter aber vor allem als autonome minimalistische Form entgegen.

Das tiefe Interesse des Künstlers Vincent Szarek an perfekt lackierten Oberflächen wird in diesen beiden Werken ebenso evident wie in den weiteren Skulpturen und Objekten der Ausstellung, unter denen sich neben einer vor Ort realisierten Wandinstallation mit glitzernden Pailletten auch das stilisierte Logo eines Pontiac Firebird befindet. Dieser typisch amerikanische Sportwagen spielt eine wesentliche Rolle in „Smokey and the Bandit“, einem genreprägenden Klassiker des „Trucker Movie“ mit Burt Reynolds in der Hauptrolle. Bei uns unter dem Titel „Ein ausgekochtes Schlitzohr“ bekannt, dreht sich die Actionkomödie aus dem Jahr 1977 im Wesentlichen um den Schmuggel einer LKW-Ladung von Coors-Bier. Abenteuerlust, Outsidertum, männliche Autoleidenschaft und Bier gehen erneut eine enge Verbindung ein. „Schon wieder der unabhängige Rebell... Goldgräber, Lastwagenfahrer und Künstler? Der amerikanische Mythos...!“, schreibt Vincent Szarek.

Der Künstler ist seit einem Jahrzehnt im internationalen Ausstellungsgeschehen präsent. Seine Werke wurden in Institutionen wie dem New Yorker P.S.1, einem Ableger des Museum of Modern Art für junge und experimentelle Kunst, und bedeutenden Firmensammlungen wie der DaimlerChrysler Collection in Berlin ausgestellt und sind in renommierten privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten.

Bildmaterial zur Ausstellung entnehmen Sie bitte dem Pressebereich unserer Homepage, oder wir schicken es Ihnen auf Wunsch auch gerne per E-Mail zu. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Dr. Tilman Treusch und ich gerne zur Verfügung. Ich freue mich auf Ihre Berichterstattung und grüße Sie herzlich aus der Faistauergasse!

Nikolaus Ruzicska

Salzburg im März 2009